

Protokoll zur Vorstandssitzung Holsteins Herz

Datum: 24.02.2010
Beginn: 18:00 Uhr
Ort: Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
Institut für ökologischen Landbau, Trenthorst

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Top 1 - Begrüßung

Herr Pommerenke begrüßt die Anwesenden und bedankt sich beim Institutsleiter Professor Rahmann vom Institut für ökologischen Landbau dafür, dass Holsteins Herz die Räumlichkeiten für diese Vorstandssitzung nutzen darf.

Herr Professor Rahmann hält einen Vortrag über die Tätigkeiten des Instituts für ökologischen Landbau und dessen Stellung innerhalb der Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Er merkt an, dass sein Institut auch Potenziale für den Fremdenverkehr des Kreises Stormarn unter dem Gesichtspunkt des Edutainment bietet.

Herr Pommerenke bedankt sich für den Vortrag.

Top 2 und 3 - Wechsel der Ansprechpartner beim LLUR

Beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) wechseln die Zuständigkeiten. Herr Wolff und Herr Steffen vom LLUR nutzen die Vorstandssitzung um sich vorzustellen. Herr Wolff wird den Vorstand von Holsteins Herz als beratendes Mitglied begleiten. Herr Steffen wird für die Antragsbearbeitung im LLUR zuständig sein. Beide freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Herr Strunk, der bisher vom LLUR Lübeck für Holsteins Herz zuständig gewesen ist, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, lobt die Kreativität und die Persönlichkeiten von Holsteins Herz und wünscht viel Erfolg für die Zukunft des Vereins.

Top 4 - Genehmigung des Protokolls von der letzten Vorstandssitzung

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 7.10.2009 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Top 5- Berichte

Standort der Geschäftsstelle

Da das Gebäudemanagement des Kreises Segeberg (GMSE) die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in der Hamburger Str. 109 von Holsteins Herz in Zukunft nicht mehr kostenfrei zur Verfügung stellen will, hat Holsteins Herz gegenüber der GMSE seinen Auszug erklärt. Eine Reaktion ist bislang noch nicht erfolgt. Es werden derzeit verschiedene Alternativstandorte in Oldesloe, Negernbötel und Bad Segeberg (ehemalige Evangelische Akademie) geprüft.

Bis eine dauerhafte Lösung gefunden wird, könnte die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des Sozialkaufhauses in Bad Segeberg untergebracht werden.

Bericht vom Landesbeirat der Aktivregionen in Holzbunge

Herr Pommerenke berichtet von der Sitzung des Landesbeirates aus Holzbunge. Er sieht Holsteins Herz auf einem guten Weg, bedauert allerdings die Schwächung des LEADER-Gedankens, der viele private Personen motiviert hätte, sich an der Gestaltung von Aktivregionen zu beteiligen. Die neuen Programme wie Health Check mit den Themenschwerpunkten Milderung des Klimawandels, erneuerbare Energien, biologische Vielfalt, Wasserwirtschaft sind von privater Seite ebenso schwerlich kofinanzierbar wie der ländliche Wegebau. Herr Pommerenke stellt in diesem Zusammenhang die anwesenden Mitglieder des Vorstands vor, um das hohe Maß an privatem Engagement für die Aktivregion zu belegen.

Durch die zusätzlichen Fördermittel ist auch eine Anhebung der Förderung des Regionalmanagements zu prüfen. Nach Aussage des MLUR, Frau Kleber jedoch nur bis zu einer maximalen Jahresförderung in Höhe von 75.000 €.

Bei der Förderung von Projekten ist ab sofort das so genannte Kumulierungsverbot zu beachten, das heißt eine Kofinanzierung aus verschiedenen Fördertöpfen (z.B. EU, Land, Bund) darf die Förderquote von 55 % bei öffentlichen bzw. 45 % bei privaten Trägern nicht überschreiten. Nach Aussage des LLUR in Flintbek ist der Einsatz von ALGII – Empfängern als Kofinanzierungsanteil nicht mehr möglich.

Herr Wolff stellt klar, dass das Projekt LEADER+ ausgelaufen sei, und jetzt die Maßstäbe der ELER-Förderung gälten. Die neuen Aufgabenfelder begründeten sich darin, dass das Land Schleswig-Holstein Mittel aus der Direktbezuschussung des Agrarsektor in die Verantwortung der Aktivregionen gegeben hätte. Dies sei eine Stärkung der Aktivregionen.

Health Check

Von den vier im Fokus von Health-Check stehenden Zielen sind für die Aktivregionen „Milderung des Klimawandels“ und „erneuerbare Energien bedeutsam“. Insgesamt stehen 13.570.000 € bis 2013 zur Verfügung, was pro Aktivregion einem Betrag von 630.000 € entspricht. Gefördert werden im besonderen Maße „innovative“ Maßnahmen in den genannten Themenfeldern, wobei die Auslegung des Begriffs „innovativ“ in diesem Zusammenhang noch zu erfolgen hat.

Bei einer Förderquote von 75% aus reinen EU-Mitteln sind die letzten 25% entweder von privater oder öffentlicher Hand zu finanzieren.

Um an der Förderung teilhaben zu können, muss die Strategie von Holsteins Herz konkretisiert werden, was einen Beschluss des Vorstandes voraussetzt.

Anfang Juni könnten die ersten Projekte beschieden werden.

Ländlicher Wegebau

Zur Förderung des ländlichen Wegebaus führt Herr Wolf aus, dass die Wahrnehmung des ländlichen Wegebaus durch die Aktivregionen im Gegensatz zur bislang üblichen Aufgabenwahrnehmung durch kommunale Träger zu einer Erhöhung der Förderquote von 5 % führt.

Den Aktivregionen stehen für die Förderung des ländlichen Wegebaus insgesamt 13.250.000 € zur Verfügung. Für jede Aktivregion entspricht dies einem Betrag von 620.000 €. Zwei Pilotregionen, die sich als erstes dem ländlichen Wegebau annehmen, können sogar mit bis zu 720.000 € gefördert werden. Die Auswahl der Wege sollte von Fachleuten vorgenommen werden. Das LLUR führt wie bei Maßnahmen des Konjunkturpaketes II eine Vorprüfung durch.

Herr Wolff wirbt auch hier für eine Aufnahme in die Strategie der Aktivregion per Vorstandsbeschluss.

Die ausführliche Powerpointpräsentation zum Thema Health Check und ländlicher Wegebau steht ab sofort auf der Homepage von Holsteins Herz unter der Rubrik Dokumente zum Download bereit.

Ein Beschluss des Vorstandes sich an den Maßnahmen Health Check und ländlicher Wegebau zu beteiligen ist heute noch nicht erfolgt.

Herr Strunk weist darauf hin, dass die freien Mittel aus 2009 bis 30.09.2010 gebunden sein müssen.

Herr Knoche berichtet stellvertretend für Herrn Siepmann aus der Geschäftsstelle, lobt die Leistung der Arbeitskreise und stellt die zwei neue Projekte vor, bei denen der Vorstand über die Unterstützung des Förderantrages zu entscheiden hat.

TOP 6 – Projektbeschlüsse / -berichte

Interkultureller Kindergarten des jüdischen Gemeindezentrums

Der Projektantrag „Interkultureller Kindergarten des jüdische Gemeindezentrums in Bad Segeberg ist bereits mit dem LLUR abgestimmt. Dem Projektantrag wird einstimmig zugestimmt.

Tourismusstrategie Stormarn „Kümmerer“

Die Tourismusstrategie Stormarn „Kümmerer“ soll in Kooperation mit der Aktivregion Alsterland durchgeführt werden. Es liegt in zwei Varianten vor. In Variante A beschränkt sich die Zuständigkeit des Tourismuskümmers nur auf die 2 beteiligten Aktivregionen im Kreis Stormarn. In Variante B soll die Zuständigkeit des Tourismuskümmers auch die Gebiete im Kreis Stormarn einbeziehen, die nicht in den beiden Aktivregionen liegen.

Frau Stud Jürs aus dem zuständigen Arbeitskreis empfiehlt Variante B, damit der ganze Kreis Stormarn abgedeckt werden kann. Das LLUR empfiehlt die Ausschreibung der Leistungen und nicht einer Personalstelle. Frau Winderlich regt an, in den geplanten Printveröffentlichungen über die Kulturschätze der Region auch über die Tätigkeiten der aktiven Künstler zu berichten.

Herr Wolff bietet seine Unterstützung bei der Herausarbeitung des Profils der Aktivregionen an. Bislang sei ihm die Region noch nicht in einem besonderen Maße touristisch aufgefallen.

Der Vorstand beschließt unter der Voraussetzung einer leistungsbezogenen Ausschreibung und einer redaktionellen Mitbestimmung bei den Printveröffentlichungen einstimmig die Unterstützung des Projekts, wobei Variante B favorisiert wird.

Zeltplatz Wittenborn

Herr Knoche berichtet über den Verfahrensstand der Maßnahme Zeltplatz Wittenborn, die am 7.10.2009 beschlossen wurde.

Herr Steffen ergänzt, dass das Gründach der Anlage wegen des vorzeitigen Maßnahmenbeginns nicht mehr förderfähig gewesen ist und die Solaranlage nur unter der Voraussetzung der Eigenstromnutzung gefördert werden konnte.

Top 7 – Auswertung Befragung Vorstand (VTi)

wurde nicht behandelt

Top 8 und 9 – Jahresabschluss 2009, Haushaltsplan 2010

Herr Dumke erläutert die Jahresabschlussbilanz 2009 und den Haushaltsplan 2010 des Vereins. Frau Mosel regt Änderungen an und bietet an, sich in Zukunft auch in diesem Bereich einzubringen.

Den Vorlagen stimmt der Vorstand mit einer Gegenstimme zu.

Top 10 – Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht 2009 wurde vom Vorstand zu Kenntnis genommen und zugestimmt.

Top 11 - Das neue Magazin Holsteins Herz*

Das neue Magazin Holsteins Herz wird angekündigt. Die Firma Kahlsdorf erstellt dieses Magazin. Es wird über Anzeigen sowie durch Eigenleistungen der Firma

Kahlsdorf finanziert. Die redaktionelle Zuarbeit wird über unsere Geschäftsstelle sichergestellt.

Top 12 – Aktuelle Terminplanung

Am 17.3.2010 findet von 14:00 bis 18:00 Uhr die Jahresversammlung von MedComm statt.

Am 24.3.2010 findet die nächste Landesbeiratssitzung in Holzbunge statt. Hier werden die beiden Leuchtturmprojekte „Ideen vom Küchentisch“ und „Kanurast und –biwakstation Hamberge“ vorgestellt.

Die nächste Vorstandssitzung findet voraussichtlich im Juni 2010 statt.

Vom 20. – 23. Juni wird eine Delegation der Leader-Regionen in Brandenburg die Aktivregionen Holsteins Herz und Alsterland besuchen. Herr Dr. Kuhn und Herr Siepmann werden hierzu in nächster Zeit eine Programmplanung erstellen.

Top 13 – Verschiedenes

Herr Pommerenke empfiehlt das Netzwerk Xing als modernes Kommunikationsmittel und als Erweiterung des Netzwerkes.

Zum Abschluss wird ein Foto des Vorstandes in der Empfangshalle des Institutsgebäudes erstellt.

gez. U. Pommerenke
1. Vorsitzender

gez. F. Seibert
f. d. Protokoll